

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

549 (25.11.1913) Mittagausgabe

Alten. Dem Raumangel kann nur durch einen Um- und Erweiterungsbau abgeholfen werden. Die Eigentümerin hat zwar die Ausführung des Baues abgelehnt, aber der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung das erforderliche Hinterland (378 qm) von ihrem Nachbargrundstück zum mäßigen Preise von 2268 Mark, das sich 6 Mark für 1 qm angeboten. Es empfiehlt sich, das Angebot anzunehmen, das Mietpostgrundstück zu erwerben und den Bau für Rechnung des Reichs auszuführen. Der Kaufpreis für das Mietpostgrundstück beträgt nach der Taxe 60 000 Mark. Der Preis ist angemessen, 8,87 Mark für 1 qm. Grundstücke in ähnlicher Lage sind mit 10-21 Mark für 1 qm bezahlt worden. Die Kosten des Um- und Erweiterungsbau sind auf 49 000 Mark veranschlagt. Insgesamt sind demnach für Kauf und Bau 111 268 Mark aufzuwenden. Neue Dienstwohnungen werden nicht eingerichtet.

Erwerbung eines Grundstücks in Radolfzell, voller Bedarf 107 800 Mark. — Das Postamt in Radolfzell befindet sich in einem 1908/09 errichteten Mietpostgebäude, für das eine Jahresmiete von 6800 Mark zu zahlen ist. Der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung steht vertragsmäßig das Recht zu, das Grundstück für 110 000 Mark anzukaufen. Das Ankaufsrecht läuft zwar erst 1934 ab; die Eigentümer haben aber wegen Austritts eines Geschäftsteilhabers aus ihrer Firma den lebhaften Wunsch, das Grundstück zu veräußern und haben deshalb den Kaufpreis um 2200 Mark, auf 107 800 Mark ermäßigt, wenn der Ankauf spätestens am 1. April 1914 erfolgt. Die Bauflächen haben einschließlich der Fundamente einen Feuerlastwert von 102 290 Mark; vom Kaufpreis entfallen mithin auf Grund und Boden 5570 Mark, das sind rund 4,80 Mark auf 1 qm. Gleichwertige Grundstücke sind mit 12-15 Mark für 1 qm bezahlt worden. Das Posthaus eignet sich zur dauernden Verbleibung; zu einem späteren Erweiterungsbau ist Platz vorhanden. Es liegt im Interesse der Verwaltung, von dem Angebote Gebrauch zu machen.

II. Etat der Heeresverwaltung.

Erwerbung und Ausbau des städtischen Reithauses in Breisach zur Kaufunterlagerung, voller Bedarf 14 500 Mark. Zur Unterbringung des durch die Heeresverwaltung veranlaßten Mehrbedarfs an Futtermitteln beim Präsidiumt Neubreisach reichen die vorhandenen Lagerräume nicht aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 25. Nov. (Tel.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, fand gestern Abend beim Reichskanzler und seiner Gemahlin ein Diner statt, zu dem u. a. der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling, der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, der badische Ministerpräsident Freiherr v. Dusch, die Gesandten Bayerns, Württembergs und Sagens sowie die Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre Einladungen erhalten haben.

Von der deutsch-jüdischen Gesellschaft. — Berlin, 25. Nov. (Tel.) Die deutsch-jüdische Gesellschaft hatte gestern Abend zu einem Essen eingeladen. Etwa 150 Damen und Herren waren der Einladung gefolgt.

Nach einer Begrüßungsrede der Gäste durch den Vorsitzenden der Gesellschaft und nach einem Trinkspruch auf den deutschen Kaiser, der in deutscher Sprache von dem brasilianischen Militärattache ausgebracht wurde, erhob sich der zur Zeit in der Heimat weilende deutsche Gesandte in Chile zu einer längeren Rede, in der er den Aufschwung der jüdischen Staaten, Brasilien, Guatemala und Chile feierte. An das Essen schloß sich ein geselliges Beisammensein.

Oesterreich-Ungarn.

Zum ruthenischen Hochverratsprozeß.

— Budapest, 24. Nov. (Tel.) Gegenüber einer Meldung, daß die Verurteilung des gegen 94 in Ungarn wohnende Ruthenen angeklagten Hochverratsprozesses als Vorläufer der Niedererschlagung des Prozesses zu betrachten ist, wird von zuständiger Seite erklärt, daß die Verurteilung nur aus juristischen Gründen erfolgte und die Verhandlung des Prozesses unbedingt im Laufe des Dezember stattfinden wird.

Der Justizminister gedenkt durchaus nicht in diesem Falle dem Kaiser die Ausübung des Abolitionsrechts vorzuschlagen. Auch könne die Bestrebung, mit Rußland gute Beziehungen zu unterhalten, mit der Verhandlung des Prozesses nicht in Zusammenhang gebracht werden.

Frankreich.

Zur Milliarden-Anleihe.

— Paris, 24. Nov. (Tel.) Die Kammerkommission für die Finanzgesetze hat ihren Beschluß aufrecht erhalten, den Regierungsentwurf betreffend die Erbschaftsteuer abzulehnen und den Vorschlag zu machen, zur Bestreitung der militärischen Ausgaben eine jährliche persönliche Abgabe vom Kapital zu erheben und zur Bestreitung der Verzinsung und Tilgung der Anleihe zu den Erbschaftsgebühren über 10 000 Francs einen zehnprozentigen Zuschlag zu erheben.

Die Budgetkommission hat beschlossen, daß die Papiere der Milliarden-Anleihe dieselbe Bezeichnung tragen sollen wie die

Deinem Sohn, der Deinem Vater nachfolgt, in den Arm zu fallen. Ich will, ehe ich sterbe, das Haus Zagerbed in seinem alten Glanz sehen. Du bist mir dieses Glück schuldig geblieben, Dein Sohn wird mir's bringen. Ich habe zu ihm mehr Vertrauen, als ich je zu Dir gehabt habe.

Diese letzten Worte hatten Zagerbed niedergeworfen. Seine eigene Mutter verachtete ihn. Er sah in sein Leben zurück: es war Arbeit, Arbeit und immer wieder Arbeit gewesen. Wie im Traum lag dazwischen sein kurzes Eheglück. Als ein frisches, kindlich heiteres Wesen voll Liebe und Güte hatte er seine Franzin ins Haus geführt und als müdes Weib hatte man sie nach zwei Jahren mit ihrem zweiten Kinde in den Sarg gelegt. Die Kaisertradition des Hauses Zagerbed, die sie im grauen Seidenkleide der Schwiegermutter umraufschte und ihren jugendlichen Frohsinn als Pöbelhaftigkeit und häuerliche Rohheit unter spanische Zucht nahm, hatte ihr Herz und Leben gebrochen. (Fortsetzung folgt.)

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: Sönke Erichsen.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Gustav Freussen.

— Karlsruhe, 25. Nov. Sönke Erichsen ist zum Heimatsfest seiner schleswigschen Vaterstadt über das Meer zurückgekommen. Heimweh trieb ihn und noch etwas anderes — ein absonderliches Rechtsverlangen. Er ist vor 40 Jahren, als die Kriegserklärung kam, die ihm als Schreiber des Bürgermeisters einen Tag vor ihrer Veröffentlichung in die Hände fiel, über Dänemark nach Amerika ausgewandert, während die andere Leib und Leben daran setzten und sein junger Freund Jasper Lorenzen, der nun freiwillig statt seiner ins Feld zog, vor Meß fiel. In seinen Todesphantasen aber sah Jasper den Flüchtling wieder auf der Treppe des Elternhauses sitzen und die Stadt um ihn her brennen. Und daß sich das erfüllte,

der früheren Anleihen. Diese soll die Privilegien der französischen Rente nicht ändern und kann ihr nicht die Steuerfreiheit verleihen. Die Kommission beschloß ferner mit 14 gegen 12 Stimmen, zu verlangen, daß die Debatte über die Erbschaftsteuer vor der Anleihe stattfindet. Die Regierung wird dieses Verlangen formell bekämpfen, bei der Anleiheziffer von 1300 Millionen und der Steuerfreiheit der zu emittierenden Papiere verbleiben und hinsichtlich dieser drei Punkte die Vertrauensfrage stellen.

Zum Schuppeneinkurz: an der Dölgrenze.

Paris, 24. Nov. (Privattele.) Der gemeldete tragische Zusammenbruch des Wagenschuppens in der Garnison von Longouon wird noch viel von sich reden machen. Kriegsminister Etienne hat sofort den Direktor des Geniewesens, General Chevallier, nach Longouon geschickt, damit er die Ursachen der Katastrophe feststelle. Nach den ersten Nachrichten, die im Ministerium eintrafen, war das Dach eben fertig geworden, als die Soldaten angewiesen wurden, den Boden einzustampfen und zu glätten. Kaum waren 20 Mann eingetreten, so stürzte das Dach ein und die Hälfte der Mannschaft blieb unter den Trümmern liegen.

General Chevallier befragte den Geniehauptmann Bilger, der den Kasernenbau in Longouon leitete, und erfuhr von ihm, daß der zivile Baumeister Barzaz, der augenblicklich abwesend sei, den Bau jenes Schuppens ausgeführt habe. Es scheint also nicht richtig zu sein, daß die Soldaten selbst am Bau beteiligt waren, sondern daß der Boden zu eben hatten, was freilich für die Jäger keine nützliche Tätigkeit zu sein scheint. Der Jäger Gailion, der zuerst starb, stammt aus einer hinkerrischen Familie der Pariser Vorstadt Belleville. Seine Beerdigung wird daher zu einer großen Kundgebung führen. Bereits bemüht sich die sozialistische Presse, aus dem Unglücksfalle Kapital gegen die Regierung zu schlagen.

Die „Humanität“ sagt: „Minister Etienne und seine Generale haben kürzlich selbst die Kasernenbauten von Longouon besucht. Wenn Leute in jenen Schuppen geführt wurden und dort eine unmillitärische Arbeit verrichten mußten, so sind sie dafür verantwortlich. Sie sind genau in der Lage eines Bauunternehmers gegenüber seinen Arbeitern. Selbst wenn Herr Etienne seine Demission gibt, so kann er von den Angehörigen der Opfer als verantwortlicher Urheber des Unglücks verfolgt werden.“ Die „Humanität“ nimmt auch daran Anstoß, daß General Chevallier mit der Untersuchung an Ort und Stelle beauftragt worden ist, denn als Direktor des Geniewesens trage dieser General selbst einen sehr großen Teil der Verantwortung und müsse daher selbst einer strengen Untersuchung unterworfen werden.

Amerika.

Eröffnung des Panamakanals unbestimmt.

— Newyork, 24. Nov. Oberst Goethals, der Bauleiter am Panamakanal, erklärt in seinem Jahresbericht, das Datum der Eröffnung des Kanals für die Schifffahrt sei ganz unbestimmt, da noch beständig Ausschungen vorkämen, deren Verhinderung sich bis jetzt als unmöglich erweise; Baggerarbeiten seien der einzige Ausweg.

Der Vizepräsident der japanischen Dampferlinie erklärte laut „Jiff. Ztg.“, seine Gesellschaft baue sechs 10 000 Tons fassende Dampfer für den Verkehr durch den Panamakanal nach Newyork.

Grazsamkeiten an Indianern.

hd Newyork, 24. Nov. Die Antislaverei-Gesellschaft zum Schutze der Eingeborenen, die ihren Sitz in London hat, hat an das Londoner auswärtige Amt einen umfangreichen Bericht eingeschickt, der Protest erhebt, gegen die Grauel, die seitens englischer Kaufmann-Gesellschaften im Gebiet des Amazonasstromes an den Indianern vorgenommen sein sollen und die die in den vergangenen Jahre aufgedeckten Putumayo-Grauel noch in den Schatten stellen.

Englische Angehörige der Gesellschaften sollen sich alle möglichen Schenklichkeiten gegenüber den Eingeborenen haben zu Schulden kommen lassen. Ob und inwieweit dieser Bericht der Wahrheit entspricht, muß noch dahingestellt bleiben. Die Antislaverei-Gesellschaft behauptet allerdings, daß sie sich auf das Zeugnis eines namhaften englischen Forschers stütze.

Amtliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 15. November 1912 den Elektroingenieur Oskar Deß in Offenburg zum Eisenbahningenieur ernannt.

Mit Entschliegung der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 20. November 1912 wurde dem Ober-Eisenbahnsekretär Ernst Boos in Schiltach die Vorsteherstelle des Stationsamts II dasselbst übertragen.

Badische Chronik.

— Ettlingen, 25. Nov. Der dritte Wahltermin für die Bürgermeistereiwahl ist auf Freitag, 5. Dezember festgesetzt. Wie schon mitgeteilt, ist bei diesem dritten Wahlgang ein Resultat zu erwarten.

darauf wartet seine alte Mutter 40 Jahre lang und wartet vor allem darauf, seit der erste Teil wahr wurde: daß Sönke Erichsen wieder im Lande. Den aber trieb nicht zum wenigsten der Gedanke zurück, sich selbst vor der Heimat, die ihn verachtete, als Schuldloser zu rechtfertigen. Denn in den Heimweh-Grübeleien der vergangenen 40 Jahre bildete sich bei ihm zuletzt die feste Ueberzeugung heraus, daß er damals ja gar nicht in verantwortlicher Freiheit gehandelt, sondern nur, weil ihn sein Elternhaus, sein Leben, ja das Land selbst, das ihn gebar, so zugerichtet und entwidelt habe, daß er deshalb nicht anders hätte handeln können, als daß er seinerseits dem Schlachtentod für ein Land auswich, das ihn nach dem Verlust des väterlichen Hofes so schlecht behandelt habe. Und so kommt er mit rechtshaberischem Trost in die Vaterstadt zurück, an die den Mann der nördlichen Waterlande nun doch einmal die alte Heimatssehnsucht bannt. Aber es ergibt sich bald, daß das Land sein Recht in diesem Prozeß mit der Heimat nicht anerkennt. Trotzdem will er sich behaupten. Da ist es seine Schwester, die sonst so geliebte Frau Timm, die ihm entgegentritt, weil um Sönke Erichsens willen auch ihr Sohn, der Kapitän Dierk, nichts von ihr wissen mag. Sie fordert ihn auf, wieder fort zu gehen nach Amerika, sonst würde sie verrotten, wie er seinerzeit das Kriegserklärungsschreiben der Behörde heimlich erbrochen und in der Nacht sofort gestrichelt sei. Ja, der Bürgermeister beschuldigte ihn sogar noch des Diebstahls an der Gemeindefasse, was Sönke Erichsen entristet bekräftet. Jedenfalls machte sich damals der Bürgermeister an Ehre und Geld der Schwester des Flüchtlings hinreichend bezahlt. Als nun Sönke Erichsen sieht, wie die Aussagen seiner Schwester imstande sein können, ihn vor dem Heimatsfest der Stadt, daran er doch ein Recht habe, mitzuführen, davon zu trennen, da stößt er Frau Timm auf dem Wege zum Lehrer Thomsen, seinem alten Freund, von der Brücke ins Wasser herunter, weil er nur so zu seinem „Recht“ an die Heimat

— Pforzheim, 25. Nov. Auf dem Waisenhauseplatz wurde das sechsjährige Töchterchen des Kaufmanns Süß von einem Schuttsturz überfahren und sehr schwer verletzt.

— Jittersbach (N. Pforzheim), 25. Nov. Hier ist mehrere Jahrzehnte alte, älteste unferes Ortes, Haus des Schneidermeisters Klein, vollständig niedergerammt.

1. Mannheim, 25. Nov. Das Darlehensgeschäft, in dem sich der verhaftete Ingenieur Artur Schweizer des Betrugs schuldig gemacht haben soll, war mit einem Speyerer Architekten abgeschlossen worden, der schon einmal 70 000 Mark in wandfreier Weise von Schweizer verschafft bekam. Dieser handelte es sich um die Summe von 20 000 Mark, die Speyerer Architekt zur Hälfte in Bargeld, zur andern Hälfte in Juwelen erhielt. Die Juwelen wurden von einem Juwelier mit 8000 Mark taxiert und so auch dem Geldsuchenden gerechnet. Der Architekt wurde die Juwelen aber nicht diesem Preise los, die spätere amtliche Schätzung fiel niedriger aus; der Empfänger fühlte sich betrogen und stattete gegen Schweizer Anzeige wegen Betrugs, da Schweizer auf Drohungen nicht reagierte.

1. Neudorf h. Mannheim, 25. Nov. Zu einer Schießerei kam es in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in der Straße Neudorfer Straße 223. Ein Vater machte seiner Tochter Vorhaltungen, weil sie zu spät nach Hause kam. Das Mädchen rief ihren unten vor dem Hause wartenden Liebhaber um Hilfe, der dann auch in die Wohnung kommen wollte. Nun der Vater dem Burschen das Betreten des Hauses verboten wollte, gab dieser einen Schuß auf ihn ab, der ihn an der Stirn verletzte. Der gefährliche Schuß wurde verfehlt.

— Heidelberg, 25. Nov. Gegen das übertriebene Festfeiern und das Stimmwesen hat, wie kurz gemeldet, die Diözesanbehörde eine Kundgebung erlassen, die am badischen Ruh- und Bettag sämtlichen Gemeinden der Diözese von den Kanzeln verlesen wurde. In der Kundgebung heißt es, daß seit Jahren das Festfeiern in Stadt und Land in bedenklichem Maße zunehme, namentlich würden stehende Feste ohne jeden begründeten Anlaß begangen. Wegen der schädlichen Einflüsse auf die Jugend und in religiös-ästhetischer, gemeinbildlicher und vaterländischer Hinsicht müsse die Synode lauten und eindringlichen Protest dagegen erheben. „Wir wollen nicht, heißt es weiter, daß in unseren Gemeinden die Anshauung weiter um sich greife, welche das Leben nur in fortwährendem Genießen.“ Aus dem gleichen Grunde wende sich die Synode auch gegen das ganze Stimmwesen unserer Zeit. Die häßlichen, aufdringlichen Anspielungen und sensationellen Kinovorstellungen wirken unbedingt verderblich und hätten schon manches junge Leben ruiniert. Sie vergiften die Phantasie und näherten die Lust nach dem, was die Sinne fesselt. Sie liege die Hilfe nur bei den Eltern selbst, weil das Gesetz, das die Jugend gegen diesen verderblichen Einfluß zu schützen sucht, sich als unzulänglich erweisen habe.

— Weinheim, 25. Nov. Einem Landwirt aus Weinhelm, der hier zu Besuch weilte, wurde das Fahrrad, das kurze Zeit unbeanfichtigt auf der Straße stand, gestohlen. Dem Täter gelang es unerkannt zu entkommen.

— Weinstadt, 25. Nov. Die katholische Kirchengemeinde hielt vorgestern Abend im Saale zur Kirche die Konstantin-Feier ab. Der Saal war sehr gut besetzt. Der Geistliche, Herr Pfarrverwalter Bär, begrüßte die Festteilnehmer, besonders Herrn Professor Naab (als Festredner) von Tauberbischofsheim. Er sprach über die Anfänge des Christentums, über den Sieg desselben zur Staatsreligion, über die Christenverfolgungen, über das Konzil zu Nicäa, über das Markland der Christ und ihre Ueberzeugung recht klar und gemeinverständlich und erntete regsten Beifall. Verlesen wurde die Feter durch Vorträge von gemäßigten Chören des Cäcilien-Vereins und durch instrumentale Darbietungen, welche alle sehr beifällig aufgenommen wurden. Den Dank für alles sprach Herr Pfarrverwalter Bär in seinen Schlusswort aus.

— Raistatt, 25. Nov. Am Samstag Abend fand die Eröffnung der von dem badischen Landeswohnungsverein veranstalteten Wohnungs-Ausstellung in den Sälen der Stadt. Fruchthalle statt. Die Ausstellung zeigt u. a. die Entwicklung und die Bauabzugspläne alter und neuerer Städte wie Freiburg, Karlsruhe und Mannheim, Entwürfe für Driserweiterungen, Landhäuser und industriellen Betriebe.

— Wintersdorf (N. Raistatt), 25. Nov. Bei der am letzten Samstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden Josef Osterle und Max Diebold wieder- und Otto Schäfer neugewählt. (Waldbr., 25. Nov. Die hiesige Gewerbe- und Industrieausstellung hatte einen Reingewinn von 19 000 Mark zu verzeichnen. Die in den einzelnen Ausschüssen besonders tätig gewesenen Beamten sollen im ganzen eine Gratifikation von 3000 Mark erhalten.)

— Endingen (N. Rensingen), 25. Nov. Der 45 Jahre alte, in Dinglingen wohnende Direktor der Zigarrenfabriken von Biermann, Treiber, liegt am Samstag so früh aus einem noch fahrenden Eisenbahnzug aus und kam unter die Räder. Dabei wurde ihm der rechte Oberarm zermalmt. In die chirurgische

kommen kann. Und als sein Nord bemerkt und Thomsen selbst ihm die Flucht oder den Strick anrät und er inne wird, daß er nun doch um das Heimatsfest kommen soll, da steigt die wilde Wut in ihm auf. „Recht und Ordnung“ müsse nach seiner Meinung sein, und so geht er, die Stadt zu strafen, indem er sie anzündet. Aber nur zwei Scheunen fallen ihm zum Opfer und, umstellt von der Vergeltung, muß er hören, wie da draußen die Festmusik der Veteranen schon zum Denkmal steht. Und mit einem Male, als er erfährt, wie Jasper Lorenzen ihn schon vor 40 Jahren im Fieber als Nordbrenner gesehen, bricht er zusammen: dann war ja nicht nur seine damalige Flucht, sondern auch seine jetzige Heimkehr, sein ganzes Rechtsverlangen und all sein Tun ihm vorherbestimmt; dann hatte ja das ihm vorherbestimmte Gesicht ihn ebenso fest in der Hand, wie seine Heimats-Umwelt seine erste Entwidlung beeinflusst hatte. Dann gab es ja gar keine Ordnung und Gerechtigkeit auf Erden... Er gerät immer tiefer in Vorstellungen des Wahnsinns hinein, glaubt plötzlich den Marsch der anstürmenden Soldaten zu hören, bei Pfensburg auf der Heide und sieht sich selbst unter den Schießenden und fühlt mit dem aussehenden Herzschlag sich selbst wie von einer Kugel getroffen. Ueber seiner Leiche geben sich sein Neffe Kapitän Timm und die herbstliche Junge, die 10 Jahre auf den Liebsten wartete, der sie über dem Geldverwerf für den Hausstand älter werden ließ, zur Vereingung die Hände.

Dieser „Sönke Erichsen“, von dem Freussen selbst erzählt, wie große Mühe er ihm gemacht und den er noch nach dem Erscheinen der Buchausgabe (G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin. 2 M.) hinsichtlich seines letzten Aktes völlig unarbeitete, muß in der Eigenart der Geistesrichtung seines Heldens dem Publikum immer unverständlich bleiben. Und so gingen auch gestern die Leute kopfschüttelnd aus dem Theater und durchaus nicht im klaren über das, was eigentlich Sönke

Schluß-Angebot meines

Propaganda-Verkaufs

Reklame-Preise!

Jacken-Kostüme auf Halbseide gearbeitet

14⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁰⁰ 26⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰

Damen-Mäntel blau, englischartige Stoffe

8⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁰⁰ 19⁵⁰ 24⁵⁰ 28⁰⁰ 35⁰⁰

Kostüm-Röcke blau und englisch-artige Stoffe

250 340 390 450 550 650

Blusen in allen Ausführungen

100 225 290 375 475 650

Garnierte Damen-Hüte 2.75 4.50 5.75 7.50 9.50

Hut-Formen für Damen . . . 95 1.75 2.75 3.75 4.75

Kostüm-Stoffe schwarz und blau, ca. 130 cm breit

2²⁵ 2⁷⁵ 3²⁵ 3⁷⁵ 4⁵⁰

Seiden-Stoffe

1¹⁵ 1⁴⁵ 1⁷⁵ 2⁴⁵ 3²⁵

Kostüm-Stoffe englische Art, ca. 130 cm breit

1³⁵ 1⁹⁰ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4²⁵

Blusen-Flanelle

60 75 90 1¹⁵ 1⁴⁵

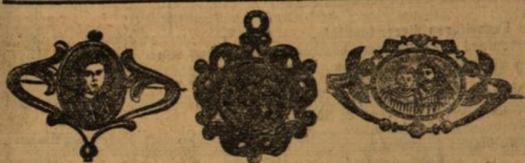
In allen Abteilungen sind die Preise staunend billig reduziert.

Mode- und Aussteuer-Haus

Hugo

Landauer

Karlsruhe :: Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse



Bilderbuch für Weihnachten jeder Art als Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe etc. nach jed. Bild bill. Ferner: Gold- und Silberwaren, Taschen-Uhren und Ketten, Tafel-Decke jeder Art empfiehlt **Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserstrasse** Trauringe in jeder Preislage auf Lager. 1891
Sigaretten-Gini von 1 Mark an.

Maschinenschriftliche **Bervielfältigungen** aller Art schnell und zuverlässig. 12638 **Heltenstrasse 3, 2. St.** Fernsprecher Nr. 3423.

Besseres Maßgeschäft fertigt Bergmannsäge zu 28 u. garantiert für tadellosen Sitz u. beste Gutaten. Vorz. Ref. Nr. 104 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Tischweine!

Weiß und rot, à 20 Liter an, ab Patentkeller, sowie im Kleinverkauf (Baden) pr. Liter à 70 u. an, ferner **feine Flaschenweine, Rot- u. Weißweine, Spirituosen** empfiehlt billigst **A. Sperling, Weinhandlung, Götzestr. 28.**

Getragene Kleider

Schube, Stiefel, Uniformen, Pfandweine etc. kauft stets zu höchsten Preisen das An- und Verkaufsgeschäft von **Arnold Schap, Bähringerstrasse 38.**

Antike Möbel:

Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibtische, Kassetten, Truhen, Buffets, alte Mahagonimöbel, billig zu verkaufen. 189922.10.4 **Jos. Kirrman, Herrchenstrasse 40. Telefon 2612**

Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-Auskünfte

Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. **Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstrasse 56, 2. St.** Inh.: C. Schauer, Erf. Detektiv. 1841075

Feurich-Flügel u. Pianos

berühmtes Fabrikat **Alleinvertretung Johs. Schlaile** Karlsruhe (Baden), Douglasstrasse 24. 18808

Corsets

elegante moderne Fassons, besonders gute Schnitt für starke Damen, fertigt nach Maß mit konfurrenzlos gut. Gutaten billig, weil kein Laden. **Frau Frieda Thomas, Kaiserstr. 96, 2. St. Telefon 3276.** Großes Lager in fertigen Corsets in allen Preislagen. Corsetwäsche und Reparaturen von M. 2.— an. 1841055

Uhrketten von Haar.

mit Verschlag von 6 M. an passend als Weihnachts-Geschenk. liefert **Joseph Schneider, Griegstr. Waldhornstrasse 64, 18827. Ede Kapellenstr. 22**

Anfertigung

von Strahlen- und Gesellschafts-, Radentstücken u. Mänteln. Auch Herderungen. Schnelle Bedienung. **Wäckerle, Waldhornstrasse 48, 2. St., 2 Treppen.**

Guten Mittag- u. Abendlich

von einem Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 1841088 an die Expedition der „Bad. Presse“. **Guten Mittag- und Abendlich** für Herren und Damen. 1841088 **Kaiserstrasse 175, 3 Treppen.** **Gesucht** 2. Langenscheidts engl. Unterrichtsbriefe, gut erhalten. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 1841048 an die Expedition der „Bad. Presse“

4 1/2% Kassenscheine der k. k. Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien.

Emission 1913

fällig am 15. Mai 1916
im Gesamtnominalbetrage von 60 000 000 Mark D. R. W.

Die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 10. Jänner 1908, Z. 8, durch das niederösterreichische Landesgesetz vom 12. Juni 1908 (L. G. Bl. Nr. 108) ermächtigt worden, ein Anlehen aufzunehmen, welches mit höchstens vier von Hundert zu verzinzen und längstens innerhalb 90 Jahren zu tilgen ist und welches die Nominalhöhe von 60 000 000.— Kronen der mit dem Gesetze vom 2. August 1892 (R. G. Bl. Nr. 126) festgestellte Währung nicht überschreiten darf. Von dem Nominalbetrage dieses Anlehens sind zu verwenden:

1. Für den Bau von Amtshäusern ein Teilbetrag von	K. 4 000 000.—
2. für Grund- und Häusererwerbungen, für Kasernentransaktionen, für den Wald- und Wiesengürtel ein Teilbetrag von	85 000 000.—
3. für die städtischen Gaswerke ein Teilbetrag von	30 000 000.—
4. für die städtischen Elektrizitätswerke ein Teilbetrag von	38 000 000.—
5. für die städtischen Strassenbahnen ein Teilbetrag von	65 000 000.—
6. für das Brauhaus der Stadt Wien ein Teilbetrag von	11 500 000.—
7. für die städtische Leichenbestattungsunternehmung ein Teilbetrag von	2 400 000.—
8. für die Feuerwehrrückstellungen ein Teilbetrag von	1 500 000.—
9. für Pfisterungen und für die Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen ein Teilbetrag von	30 000 000.—
10. für Kanalisierungen ein Teilbetrag von	9 000 000.—
11. für Strassenüberbauzwecke, sowie für die Beseitigung und Verwertung der Abfallstoffe ein Teilbetrag von	6 000 000.—
12. für Brückenbauten ein Teilbetrag von	7 500 000.—
13. für Wasserversorgung ein Teilbetrag von	25 000 000.—
14. für Gartenanlagen ein Teilbetrag von	8 000 000.—
15. für Approximationszwecke, für Markt- und Veterinärzwecke, für das Lagerhaus, für Koblerversorgung ein Teilbetrag von	28 000 000.—
16. für Friedhofszwecke ein Teilbetrag von	4 100 000.—
17. für das Jubiläumshospital ein Teilbetrag von	10 000 000.—
18. für den Ausbau der städtischen Versorgungshäuser und Wohlfahrtsinstitutionen (Waisensorge, Kinderfürsorge und Volksbildung) ein Teilbetrag von	4 000 000.—
19. für den Bau eines technischen Museums für Industrie und Gewerbe ein Teilbetrag von	1 000 000.—

Von dem Gesamtbetrage dieses Anlehens sind bisher in den Jahren 1908 und 1910 zusammen 200 Millionen Kronen begeben worden. Bezüglich des noch unbegebenen Restbetrages von 160 Millionen Kronen hat die Gemeinde Wien durch das Gesetz vom 16. Juli 1913 Landes-Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 107 die Ermächtigung zur Erhöhung der Verzinsung auf 4 1/2% und durch das Gesetz vom 9. November 1913 Landes-Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 143 die weitere Ermächtigung erhalten, auf Rechnung dieses Anlehensteilbetrages im Bedarfsfalle schwebende Schulden auch in fremder Währung aufzunehmen, die seinerzeit aus dem Erlöse der Begebung des vorbeschriebenen Anlehensteilbetrages zurückzahlen sein werden.

Auf Grund dieser gesetzlichen Ermächtigungen werden nun zufolge Beschlusses des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom 13. November 1913, pr. 17700 ex 1913, Kassenscheine im Gesamtnominalbetrage von 60 000 000 Mark D. R. W.

ausgegeben. Diese Kassenscheine werden in deutscher Sprache ausschließlich in Mark D. R. W. ausgestellt, laufen auf den Inhaber, werden ab 15. November 1913 mit jährlich 4 1/2% in halbjährigen am 15. Mai und 15. November jedes Jahres im nachhinein fälligen Raten verzinst und am 15. Mai 1916 zum Nominalbetrage eingelöst.

Der Gemeinde Wien ist das Recht vorbehalten, sämtliche Kassenscheine auch vorzeitig zu einem Verzinsungstermin gegen vorherige dreimonatige Kündigung einzulösen, welche in dem Amtsblatte der Stadt Wien, in der amtlichen „Wiener Zeitung“ und in der „Frankfurter Zeitung“ verlaublich wird. In diesen Blättern erfolgen auch alle sonstigen, auf die Kassenscheine bezüglichen Bekanntmachungen.

Die Kapitalrückzahlung erfolgt gegen Einziehung der Kassenscheine — bei vorzeitiger Einlösung unter Abrechnung der etwa fehlenden noch nicht fälligen Kupons — die Zinszahlung gegen Einziehung der fälligen Kupons an den Ueberbringer frei von jedem Abzug und jeder gegenwärtigen oder künftigen österreichischen Steuer; alle diese Steuern, insbesondere die Rentensteuer, trägt die Gemeinde Wien.

Die Einlösung der Kassenscheine und der Kupons erfolgt in Mark D. R. W. kostenfrei in Wien bei der Hauptkassa der Stadt Wien, dem Wiener Bank-Verein, der k. k. privilegierten Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt, der k. k. privilegierten Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der k. k. privilegierten Oesterreichischen Länderbank, der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, der Union-Bank und der Zentral-Sparkasse der Gemeinde Wien, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank.

Die Verpflichtung zur Einlösung der Kupons verjährt nach österreichischem Rechte nach drei Jahren, die Verpflichtung zur Einlösung der Kassenscheine nach 90 Jahren vom Fälligkeitstermine (§§ 1478 und 1479 a. b. G.).

Der Gesamtbetrag von 60 000 000 Mark Kassenscheine ist in folgende Abschnitte eingeteilt u. zwar:

5000 Abschnitte Lit. A. (Nr. 1—5000) zu je 1 000 Mark	
7500 „ B. (Nr. 1—7500) „ 2 000 „	
4000 „ C. (Nr. 1—4000) „ 5 000 „	
1800 „ D. (Nr. 1—1800) „ 10 000 „	
100 „ E. (Nr. 1—100) „ 20 000 „	

Die Kassenscheine tragen im Faksimile die Unterschriften des Bürgermeisters und zweier Mitglieder des Stadtrates und sind mit fünf halbjährigen Kupons, beginnend per 15. Mai 1914 und endend per 15. Mai 1916, versehen.

Für die Sicherheit dieses Anlehens haftet die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit ihrem Vermögen und ihrer gesamten Steuerkraft.

Die Ergebnisse der letzten drei jährlichen Haushaltsabschlüsse der Stadt Wien waren folgende:

Für 1910	
Ordentliche Einnahmen	K 158 968 297 27
Ordentliche Ausgaben	K 144 705 591 77
Der Ueberschuss von	K 14 262 705 50
sowie ausserordentliche Einnahmen aus Anlehen und sonstigen ausserordentlichen Einnahmsquellen in der Höhe von	K 50 762 821 84
daher zusammen	K 65 025 527 44
dienten zur Bestreitung der ausserordentlichen Ausgaben des Jahres 1910, insbesondere für den Ausbau der städtischen Strassenbahnen, Gaswerke und Elektrizitätswerke, für die Erwerbung und den Ausbau des Brauhauses der Stadt Wien, für den Bau der II. Hochquellenleitung, sowie die Erweiterung und Ergänzung der I. Hochquellenleitung und der Wientalwasserleitung zur Erwerbung von Gründen und Realitäten, für den Bau von Schulen, Amtshäusern und Anstaltsgebäuden, für Brückenbauten u. Neupflasterungen, für Feuerwehr-, Markt- u. Friedhofszwecke etc. per	K 56 678 451 62
und ergab sich ein schliesslicher Ueberschuss von	K 8 347 075 82
Für 1911	
Ordentliche Einnahmen	K 167 281 964 —
Ordentliche Ausgaben	K 155 079 007 17
Der Ueberschuss von	K 12 202 956 89
sowie ausserordentliche Einnahmen aus Anlehen und sonstigen ausserordentlichen Einnahmsquellen in der Höhe von	K 40 587 865 77
daher zusammen	K 52 790 822 66
wurden zur Bestreitung der ausserordentlichen Ausgaben des Jahres 1911 und zwar ebenfalls für die bei 1910 angeführten Zwecke per	K 51 768 292 59
verwendet und ergab sich ein schliesslicher Ueberschuss von	K 1 022 530 07
Für 1912	
ist der Rechnungsabschluss vom Gemeinderat noch nicht genehmigt. Nach der Vorlage des Magistrates betragen die:	
Ordentlichen Einnahmen	K 187 824 750 86
Ordentlichen Ausgaben	K 164 086 183 25
Der Ueberschuss von	K 23 738 567 61
sowie ausserordentliche Einnahmen aus Anlehen und anderen ausserordentlichen Einnahmsquellen in der Höhe von	K 57 761 654 98
daher zusammen	K 81 500 222 59
dienten zur Bedeckung der ausserordentlichen Ausgaben des Jahres 1912, und zwar ebenfalls für die bei 1910 angeführten Zwecke per	K 65 411 967 75
wonach sich ein schliesslicher Ueberschuss von	K 16 088 254 84
ergab.	

Nach dem für das Verwaltungsjahr 1913 festgestellten Voranschläge stellen sich die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

Ordentliche Einnahmen:	
1. Einnahmen aus dem Gemeindevermögen (hierunter K 17 841 820.— Abführen aus den städtischen Unternehmungen)	K 29 991 700.—

2. Städtische Umlagen:	
a) Mietzinsumlagen (8 1/4 h von der Mietzinskronen u. zwar 8 1/4 h für Gemeinde- und 4 1/4 h für Schulzwecke)	K 29 956 900.—
b) 25% Zuschlag zur staatlichen Hauszinssteuer	K 19 157 700.—
c) Zuschlag zur staatlichen Erwerbsteuer (27% zur Erwerbsteuer I u. II. Klasse 20% zur Erwerbsteuer III. und IV. Klasse und 27% zur Erwerbsteuer der der öffentlichen Rechnungslegung unterliegenden Unternehmungen)	K 9 895 000.—
d) Zuschlag zur staatlichen Verzehrsteuer (100% für Bier, 30% für Wein und Fleisch)	K 10 140 540.—
e) Kommunale Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten	K 2 447 550.—
f) Verschiedene Umlagen	K 23 6 90.—
Zusammen	K 73 394 390.—
3. Verwaltung im allgemeinen	K 1 201 680.—
4. Steuerwesen ausschliesslich der unter 2. angeführten Umlagen	K 14 818 190.—
5. Öffentliche Arbeiten (Wasserleitungen, Strassen, Kanäle etc.)	K 22 580 770.—
6. Markt- und Approximationswesen	K 5 671 670.—
7. Sanitätswesen	K 4 266 540.—
8. Armenwesen (Ertrag der Armenfonds, Ersätze etc.)	K 7 490 890.—
9. Beiträge der städtischen Unternehmungen zur Anlehens-Verzinsung und Tilgung, sowie Fruktualzinsen	K 16 928 370.—
10. Sonstiges	K 776 230.—
Zusammen	K 176 680 430.—

Ordentliche Ausgaben:	
1. Verwaltung im allgemeinen	K 18 080 090.—
2. Ausgaben für das Gemeindevermögen	K 4 990 550.—
3. Verzinsung und Tilgung der Kommunalanleihen und Anteil der Gemeinde an anderen Anlehen	K 35 072 610.—
4. Privatpassivkapitalien	K 1 780 850.—
5. Steuerwesen	K 2 357 440.—
6. Sicherheits- und Feuerlöschwesen etc.	K 8 594 590.—
7. Öffentliche Arbeiten (Strassenwesen, Kanäle, Wasserleitungen, Brücken, Gartenanlagen etc.)	K 30 864 520.—
8. Markt- und Approximationswesen	K 5 274 390.—
9. Sanitätswesen	K 5 945 840.—
10. Armenwesen	K 22 198 200.—
11. Unterrichtswesen	K 36 699 140.—
12. Sonstiges	K 1 671 650.—
Zusammen	K 168 369 870.—

Der Ueberschuss der ordentlichen Einnahmen von K 8 251 050.— ferner veranschlagte ausserordentliche Einnahmen aus Anlehen und sonstigen ausserordentlichen Einnahmsquellen in der Höhe von K 56 596 940.— und ein aus den Kassabeständen zu entnehmender Betrag von K 4 280 710.— dienen zur Bedeckung der veranschlagten ausserordentlichen Ausgaben des Jahres 1913, und zwar ebenfalls für die bei 1910 angeführten Zwecke per K 69 128 700.—

Der Vermögensstand der Gemeinde Wien betrug Ende 1912:

Gemeindevermögen		Reines Aktivum	
Aktivstand	Passivstand	Aktivstand	Passivstand
Gemeindegut (darunter der Wert der Wasserleitungen per 165 626 400 K)	K 807 428 896 71	K 739 780 239 42	K 67 648 597 29
Gemeindeigentum	K 1 193 487 896 71	K 739 780 239 42	K 463 677 597 29
Beim Aktivstande per 1 193 487 896 K 71 h ist auf den bedeutenden kaufmännischen Wert der Unternehmungen der Gemeinde Wien nicht Rücksicht genommen.			
Die Stadt Wien hat folgende Anlehen aufgenommen:			
25 Millionen (Gulden)-Anlehen 1877 bis 1878 (bereits getilgt)			K 1 048 000.—
10 „ (Gulden)-Anlehen 1874 (wird im Jahre 1914 getilgt)			K 2 174 000.—
80 „ (Gulden)-Prämienanlehen 1874 (wird im Jahre 1924 getilgt)			K 16 240 000.—
35 „ Kronen-Anlehen (Wasserleitungsanlehen) vom Jahre 1894			K 38 875 000.—
60 „ Kronen-Anlehen (für die Errichtung städtischer Gaswerke) vom Jahre 1895			K 38 680 000.—
30 „ Kronen-Anlehen (für die Errichtung städt. Elektrizitätswerke) v. Jahre 1900			K 29 480 000.—
235 „ Kronen-Anlehen (Investitionsanlehen) vom Jahre 1902			K 280 880 000.—
360 „ Kronen-Anlehen (Investitionsanlehen) vom Jahre 1908			K 198 980 000.—
(L. Emiss. 200 000 000 K)			

Die letztgenannten fünf Anlehen sind binnen 90 Jahren vom Zeitpunkt der Begebung zu tilgen. Die Stadt Wien ist ferner an folgenden nicht direkt von ihr ausgegebenen Anlehen beteiligt:

Anteil an der Schuld des Donauregulierungsfonds 1870 1878 und 1899	K 8 122 295 19
Anteil an der Schuld der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien	K 52 751 434 94
Anteil an dem sogenannten Angles'schen Anlehen	K 140 300.—
Summe der ausstehenden Anlehenbeträge	K 682 327 019 13

Zu Gunsten des 1894er Anlehens wurde das Pfandrecht auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grundbesitz, Grundb. E. Z. 12, Katastralgemeinde Hirschwangerforst, Gerichtsbezirk Gloggnitz, bestellt und bühlerlich eingetragen. Sonstige Vorzugsrechte früherer Anlehen vor dem gegenwärtigen oder umgekehrt, bestehen nicht.

Wien, im November 1913.

Für die Gemeinde Wien:
Der Bürgermeister:
Dr. Richard Weiskirchner,
Vize-Bürgermeister: Franz Hoss, Stadtrat: Josef Rain.

Wir werden die Zulassung der obigen 4 1/2% Kassenscheine der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien zur Notierung an der Frankfurter Börse beantragen.

Auf diese Kassenscheine findet am Freitag, den 28. November 1913 eine öffentliche Zeichnung statt:

in Oesterreich: bei der Zentral-Sparkasse der Gemeinde Wien, dem Wiener Bank-Verein, der k. k. privilegierten Allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt, der k. k. privilegierten Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der k. k. privilegierten Oesterreichischen Länderbank, der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, der Union-Bank und den Filialen und Exposituren dieser Institute, und gleichzeitig auf den für Deutschland zur Zeichnung bestimmten Teilbetrag von 20 000 000.— Mark D. R. W.

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Hamburg bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, Braunschweig bei dem Braunschweigischen Bank u. Kreditanstalt A.-G., sowie deren Filialen, Breslau bei dem Bankhause E. Heilmann, Dresden bei dem Gebr. Arnold, Halle bei dem H. F. Lehmann, Hannover bei dem Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn,

Karlsruhe bei dem Straus & Co., Magdeburg bei dem Zuchohwerdt & Beuchel, Mühlhausen i. E. bei der Banque de Mulhouse, sowie deren Filialen in Straßburg und Colmar, München bei der Bayerischen Vereinsbank, sowie deren Filialen, Nürnberg bei der Bayerischen Vereinsbank, Filiale Nürnberg, Straßburg i. E. bei der Bank von Elsaß und Lothringen sowie deren Filialen in Colmar, Mühlhausen, Stuttgart bei dem Königl. Würstamb. Hofbank, G. m. b. H., Stahl & Federer Aktiengesellschaft, sowie deren Filialen, dem Bankhause G. H. Keller's Söhne,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen:

1. Die Zeichnung erfolgt auf Grund eines bei den Stellen kostenfrei erhältlichen Anmeldeformulars. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Zeichnung auch schon vor

Ablauf jenes Termins zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

2. Der Zeichnungspreis ist auf 95.80 %

zusätzlich 4 1/2 % Stückzinsen vom 15. November 1913 bis zum Tage der Abnahme festgesetzt. Die Hälfte des Stempels der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zu tragen.

3. Jede Zeichnungsstelle ist berechtigt, eine Sicherheit von 5 % des gerechneten Nennbetrages zu verlangen, und zwar entweder in bar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

4. Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Im Falle die

Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Sicherheit unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit Sperrverpflichtung bis 31. Mai 1914 werden vorzugsweise berücksichtigt.

5. Die Abnahme der zugeordneten Stücke hat vom 3. bis einschließlich 8. Dezember 1913 gegen Zahlung des Preises (2) bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichnungsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Frankfurt a. M., im November 1913.

81896

Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank.

Von heute ab:

Extra billige Weihnachts-Preise

für sämtliche

19007

Damen- u. Kinder-Konfektion

Kostüme, in blau und schwarz von 17.50 an
Kostüme, englische Stoffarten von 12.50 an
Astrachan-Mäntel von 35.00 an

Paletots, aus gemusterten Stoffen von 7.50 an
Paletots, aus einfarbigen Stoffen von 9.50 an
Ein Posten Abendmäntel Mk. 25.00

Erbprinzenstr. 31. M. Schneider Ludwigsplatz.

Concordia Gesangverein, Concordia e.V. Samstag, den 29. November 1913, abends 8 Uhr, im großen Saal der Festhalle: KONZERT zur Feier des 38. Stiftungsfestes

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V. Tägiges Mitglied des Jungdeutschlandbundes Baden. Gut Heill Uebungsstunden: Montag: Damen 1/2, 9-10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Licht-Spiele Heute Rita Sachetto spielt und tanzt in 19013 Launen einer Ichönen Frau dazu das übrige Programm.

Gustav Adolf-Frauen und Jungfrauen-Verein. Dienstag, den 26. November um 8 Uhr in dem großen Saal der Vier Jahreszeiten (Hebelstrasse) Bildbildevortrag des Herrn Barrens Dr. Kühner über Die Natatomben und die altägyptische Kunst.

Deutscher Verein für Volkshygiene Donnerstag, den 27. November 1913, abends 1/2, 9 Uhr, im großen Saal des Rathauses: Vortrag von Herrn Prof. Dr. L. Arnsperger am neuen Bingeniushaus hier. Thema: Die Bedeutung der Chirurgie für die Volksgesundheit

Bach-Verein Karlsruhe Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hohheit des Prinzen Max von Baden. Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Saal der Festhalle Paulus Oratorium nach Worten der heiligen Schrift von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

D. H. V. Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag abends 9 Uhr Vereins-Sitzung im „Moninger“ Konfordia-Saal

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Dienstag, den 25. November. 21. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Der Wildschütz

Restaurant „Goldener Adler“ Inhaber: Ernst Müller. 12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614. Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer

Gummi-Schuhe Die einzige zweckentsprechende Fussbekleidung für die Winterzeit ist der Gummischuh! Gummischuhe halten die Füße warm und trocken.

Karlsruher Streichquartett II. Abend: Heute Dienstag 18986 Reger. Dohnanyi. Debussy.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Jeden Dienstag: Versammlung I. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Nachhilfeunterricht in den Gymnasialfächern wird erfolgreich erteilt. Offerten unter Nr. 840867 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Guten, kräftigen Mittag- und Abendbrot für bessere Herren. 289132.22 Seiffingstr. 13, 3. St.

5-Kabrad Torpedo - Freilauf, billig zu verkaufen. 340800.22 Durlacherstr. 57, baz.

Astrachanisier werden zertrümerte Plüsch-Mäntel und Jackets in der Färberei Prinz.

Wollen Sie ein Auto kaufen? Verschäumen Sie nicht, von mir Offerte zu verlangen. Näheres unter Nr. 7887a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß-Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Bericht:
Aufseherin Bernhardine Tirolf bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal zum Amtsgefängnis Schloß Mannheim.
Beamteneigenschaft verliehen:
der Maschinenschreiberin Klara Thoma beim Amtsgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Groß-Ministeriums des Innern.

Bericht:
die Amtsdienere: Joseph Merkle in Waldshut nach Ueberlingen, Jakob Kübler in Eppingen nach Waldshut; Schuhmann Paul Uhlig in Karlsruhe nach Rastatt.

Entlassen auf Ansuchen:
Schuhmann Friedrich Jech in Mannheim.

Personalmeldungen aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Ernennungen:

Bauer Otto, Unterl. in Meßkirch, wird Hauptl. in Furtwangen, A. Triberg; Weder Joseph, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da.; Winter Otto, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Weimer Gustav, Unterl. in Weinsau, A. Freiburg, wird Hauptl. da. — Nüsse Alfons, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Seefried Friedrich, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. da. — Weber Mathilde, Unterl. an der höheren Mädchenschule Konstanz, wird Hauptl. da.

Versetzungen:

Berger Franz in Wahlwies nach Krozingen, A. Staufen. — Gajer Gustav in Waldlagenbach nach Nedarbischhofshausen, A. Sinsheim. — Steinmann Karl in Dürmersheim nach Kappelrodt, Amt Aßern. — Willag Otto in Dundenheim nach Radenburg, A. Mannheim.

Unterlehrer:

Amann Richard, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule Wiesloch; Angst Erwin, Unterl. in Krautheim, als Hilfsl. nach Rotenberg, A. Wiesloch. — Bauspach Ferdinand, Schull., als Hilfsl. nach Hohenbach, A. Weinheim; Baris, Konstantin, Unterl. in Altspeyer, als Schull. nach Rheinbischhofshausen, A. Rastatt; Bauer Anna, Unterlehrerin, zurzeit entlassen, nach Weinsau, A. Freiburg; Bender Karl, Unterl., zurzeit entlassen (Militär), als Schull. nach Oberkirch; Benerle Reinhard, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule, Tauberbischhofshausen; Biesler Franz, Unterl. in Lötzbach, nach Dörlinbach, A. Ettenheim; Bierich Franz, Hilfsl. in Dürckheim, als Unterl. nach Allmannsdorf, A. Konstanz; Bogberger Hermann, Hilfsl. in Wertheim, als Unterl. nach Krotzenbach, A. Rastatt; Bühler Ernst, Unterl. in Sorrenberg, als Hilfsl. nach Schlierstadt, A. Weilsheim; Bundschuh Otto, Unterl. in Riedhinsbergen, als Hilfsl. nach Jechingen, A. Breisach. — Christ Albert, Schull., als Unterl. nach Selbach, A. Rastatt. — Dehler Joseph, Schull., als Hilfsl. nach Schütteln, A. Rastatt; Decker Franz, Aushilfslehrer an der Handelsschule Karlsruhe, als Unterl. an die Volksschule daselbst; Degen Julius, Unterl. in Goldshauer, nach Riedheim, A. Ueberlingen; Diem Bruno, Unterl. in Oberkirch, als Hilfsl. nach Iffezheim, A. Rastatt; Dirx Robert, Schull., als Unterl. nach Hilsbach, A. Sinsheim; Dreher Artur, Schull., als Unterl. nach Sandhausen, A. Heidelberg; Dufel Gertraud, Hilfslehrerin in Forbach, als Unterl. nach Au a. Rh., A. Rastatt. — Ebert Robert, Hilfsl. in Bamberg, als Unterl. nach Pfaffenweiler, A. Staufen; Eble Wilhelm, Schull., als Hilfsl. nach Rastatt; Ebner Emil, Unterl. in Heidelberg, als

Hilfsl. an die Landwirtschaftl. Winterschule Rastatt; Eshohans Theodor, Schull. in Ladenburg, nach Dundenheim, A. Rastatt; Engelberth Lina, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Rastatt; Engelhelm, Schull., als Unterl. nach Hilsbach, A. Sinsheim. — Falkmann Heinrich, als Hilfsl. nach Unterlappfen, A. Waldshut; Fenzl Maria, Unterl. in Au a. Rh., als Hilfsl. nach Niederwinden, A. Waldshut; Fettscher, Julius, Hilfsl. in Lautenbach, als Unterl. nach Hochhausen, A. Tauberbischhofshausen; Frank Hermann, Unterl. in Dilsberg, als Hilfsl. nach Pleutersbach, A. Eberbach; Frey Richard, Schull., als Hilfsl. nach Emmendingen. — Gärtner Nikolaus, Schull., als Hilfsl. nach Leopoldshausen, A. Karlsruhe; Gallier Johann, Schull., als Unterl. nach Mauer, A. Heidelberg; Gartner Grete, Schull., als Stellvert. an Höh. Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule), Konstanz; Gähner Julius, Hilfsl. in Roppenhausen, als Unterl. nach Horrenberg, A. Wiesloch; Gehrede Karl, Schull., als Unterl. nach Grombach, A. Sinsheim; Gehrig Alois, Schull., als Hilfsl. nach St. Ilgen, Amt Heidelberg; Geier Albert, Unterl. in Börtlingen, nach Bretten, A. Emmendingen; Geier Friedrich, Schull., als Hilfsl. nach Ebenfeld, A. Wertheim; Geiger Berta, Unterl. in Erzingen, nach Pfullendorf; Gerber Kurt, Schull., als Hilfsl. nach Dehningen, A. Konstanz; Gerhards Alfred, Schull., als Unterl. nach Wiesenbach, A. Heidelberg; Gerjensänder Karl, Schull., als Hilfsl. nach Eichstetten, A. Emmendingen; Göth Theodor, Hilfsl. in Karlsruhe, nach Schluchsee, Amt St. Blasien; Gräber Franz, Hilfsl. in Steinbach, als Unterl. nach Oberkirch; Gressl Maria, Schull., als Hilfsl. nach Rastatt. — Häusler Gustav, Schull., als Hilfsl. nach Triengen, A. Waldshut; Hamburger Wilhelm, Unterl. in Allmannsdorf, als Hilfsl. an die Seminarschule Meersburg; Hedner Eduard, Schull., als Unterl. nach Indleofen, A. Meersburg; Hemberger Frida, Unterl. in Oberkirch, nach Hänner, A. Säckingen; Hertlein Adolf, Unterl. an der Taubstummenanstalt Meersburg, an die Taubstummenanstalt Gerlachshausen; Hilfert Willy, Schull., als Hilfsl. nach Eiterbach, A. Heidelberg, dann nach Blantenloch, A. Karlsruhe; Hobbay Joseph, Schull., als Hilfsl. nach Ettenheimmünster, A. Ettenheim; Höfle Theodor, Unterl. in St. Georgen, als Hilfsl. nach Arlen, A. Konstanz; Höfler Thomas, Schull., als Hilfsl. nach Wehr, A. Schopfheim; Hollerbach Joseph, Unterl. in Bollschweil, nach Ketzlingen, A. Emmendingen; Horst Artur, Schull., als Hilfsl. nach Schriesheim, A. Mannheim; Huber, Hermann, Hilfsl. in Brambach, als Unterl. nach Lötzbach, A. Schönau; Huber Sophie, Unterl. in Säckingen, nach Schönau i. W. — Joh Robert, Schull., als Hilfsl. nach Eistenal, A. Bühl; dann nach Neilsheim, A. Breiten; Kaiser Anna, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Wertheim; Kauffmann Otto, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Eberbach; Keller Friedrich, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Börsch, A. Borsberg; Knecht Emil, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. nach Karlsruhe; Köhn Alfred, Unterl. in Mannheim, nach Anielingen, A. Karlsruhe; Köhler Karl, Unterl. in Riedheim, als Stellvertreter an das Korsemninar Tauberbischhofshausen; Korrab Anton, Unterl. in Badprechtsweiler, als Hilfsl. nach Lobensfeld, Amt Heidelberg; Krämer Karl, Schull. in Krozingen, nach Wahlwies, Amt Stodach; Kraft Robert, Schull., als Hilfsl. nach Graden, A. Karlsruhe; Kramer Friedrich, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Bonndorf. — Lafontaine Gustav, Schull. in Waldshut, nach Biringen, A. Breisach; Lang Elise, Unterl., zurzeit entlassen, nach Legehshurst, A. Rastatt; Lang Otto, Unterl. in Badwimmersbach, nach Grohweier, A. Aßern; Payer Wilhelm, Schull., als Unterl. nach Otterschwanden, A. Emmendingen; Reibbrandt Hermann, Unterl. an der Realschule Sinsheim, an die Volksschule Mannheim; Reiz Karl, Unterl. in Hilsbach, als Schull. nach Waldlagenbach, A. Eberbach; Rößler Emil, Schull., als Hilfsl. nach Weilsheim, A. Waldshut; Rößler Karl, Schull., als Unterl. nach Obermünstertal, A. Staufen. — Rost Karl, Unterl. in Hänner, nach Oberschwörstadt, A. Säckingen; Rager Karl, Hilfsl. in Sinsheim, als Unterl. nach Erzingen, A. Freiburg; Rager Martin, Hilfsl. in Durlach, als Unterl. nach Mannheim; Rehrer Leonhard, Schull., als Hilfsl. nach Weblingen, A. Heidelberg; Müller Alois,

Hilfsl. in Jettetten, nach Wolfach; Mähringer Vinzenz, Hilfsl. in Baden, als Unterl. nach Wiesloch; Mähle Karl, Unterl. in Obermünstertal, als Hilfsl. nach Lunz, A. Staufen; Moser Maria, Schull., als Hilfsl. nach Endingen, A. Emmendingen; Müch Reinhard, Schull., als Unterl. nach Bollschweil, A. Staufen; Müch Wilhelm, Unterl. in Pfaffenweiler, als Hilfsl. nach Unterbränd, A. Donau- eschingen; Müller Joseph, Schull., als Unterl. nach St. Georgen, A. Biringen. — Nagel August, Unterl., zurzeit entlassen, nach Schweizingen; Nestle Lina, Schull., als Hilfsl. nach Busenbach, A. Ettingen; Noe Ella, Schull., als Hilfsl. an Bürgerschule Rielafingen, A. Konstanz. — Perenthaler Hermann, Unterl. in Grohweier, nach Oberstrot, A. Rastatt; Prohaska Valentin, Schull., als Unterl. nach Dilsberg, A. Heidelberg. — Rapp Wilhelm, Schull., als Hilfsl. nach St. Ilgen, A. Heidelberg; Reiche Elisabeth, Hilfsl. in Emmendingen, als Unterl. nach Börtlingen, A. Emmendingen, unter Juridiktur der Anweisung nach Bretten; Ronellenfisch August, Unterl., zurzeit entlassen, als Hilfsl. nach Bonndorf; Rosewitz Elsa, Unterl., zurzeit entlassen, nach Altspeyer, A. Rastatt; Roth Georg, Schull., als Hilfsl. nach Oberhausen, A. Bruchsal. — Sad Friedrich, Unterl. in Selbach, als Hilfsl. an die Landwirtschaftliche Kreiswinterschule Ladenburg; Sattler Franz, Hilfsl. in Hausenbach, als Unterl. nach Rotenb., Gemeindef. Unterwünstertal, A. Staufen; Scheuer Karl, Schull., als Hilfsl. nach Rheinweiler, A. Müllheim; Schläpfer Pia, Schull., als Hilfsl. nach Faulach, A. Wolfach; Schmid Franz, Schull., als Hilfsl. nach Sand, A. Rastatt; Schüller Heinrich, Schull., als Unterl. nach Riedhinsbergen, A. Breisach; Schultis Elisabeth, Hilfsl. in Röhingen, als Unterl. nach Dittishausen, A. Neustadt; Schwobthaler Ernst, Hilfsl. in Urloffen, nach Sasbach a. Rh., A. Breisach; Seiler Elisabeth, Schull., als Hilfsl. nach Wallstadt, A. Mannheim; Sehm Luise, Schull., als Hilfsl. nach Bühl; Springer Ludwig, Hilfsl. in Halberstadt, als Unterl. nach Heidelberg; Stapp Otto, Unterl. in Mauer, als Hilfsl. nach Eßfeld, A. Sinsheim; Steh Radolf, Schull., als Hilfsl. nach Karlsruhe; dann nach Turringen, A. Bruchsal; Sühm Klara, Schull., als Unterl. nach Goldshauer, A. Offenburg. — Ulrich Helene, Unterl. in Schönau, nach Säckingen. — Vogel August, zurzeit Unterl. in Ruchbach, als Hilfsl. nach Freiburg; Volmer Rudolf, Schull., als Unterl. nach Badwimmersbach, A. Heidelberg. — Wald Paul, Unterl. in Bonndorf, als Hilfsl. nach Oberlappfen, A. Waldshut; Waldhart Eduard, Unterl. in Reßfeld, nach Moos, A. Bühl; Wehrle Ernst, Hilfsl. in Bernau-Innertal, nach Freiburg; Weig Margarete, Schull., als Unterl. nach Krautheim, A. Borsberg; Winterhader Friedrich, Unterl. in Oberstrot, nach Reßfeld, A. Offenburg; Wittmann Joseph, Schull., als Unterl. nach Badprechtsweiler, A. Rastatt; Wolf Philipp, Schull., als Unterl. nach Rappena, A. Sinsheim.

Zurückgenommen:
die Anweisung der Schull. Hedwig Kern als Hilfsl. nach Hausach, A. Wolfach.

Beurlaubt:
Engelberth Lina, Hilfsl. an der Lehrgangsschule des Lehrerseminars Meersburg; Hansen Luise, Unterl. in Sandhausen; Huber Amalie, Unterl. in Ketzlingen; Kempf Amatus, Unterl. in Wiesloch.

Entlassen:
Engelberth Lina, Hilfsl. an der höheren Mädchenschule Rastatt; Haas Franz, Unterl. in Kappelrodt, A. Aßern. — Machmeier, Joh. Martin, Unterl. an der Taubstummenanstalt Gerlachshausen. — Riesberger Johann, Unterl. in Moos, A. Bühl.

Austritte aus dem Schuldienst:
Bernauer Ferdinand, Unterl., zurzeit beurlaubt. — Raffenberg Wilhelm, Unterl., zurzeit entlassen, zuletzt in Ettenheim. — Raas Johanna, Unterl. in Legehshurst, A. Rastatt. — Schmidt Luise, Unterl. in Mannheim. — Wolf Philippine, Unterl. in Dittishausen.

Zurücksetzung:
Eberle Gustav, Hauptl. in Neustadt i. Schwarzwald.
Todesfall:
Moesinger Georg, Hilfsl., Freiburg.

Heute
nachmittag 4 Uhr
Eröffnung des neuen Hauses.
Hermann TIETZ

Weihnachts-Verkauf

im Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende

Herren-Anzug-Stoffe
 Damen-Kleider-Stoffe
 Baumwoll-Stoffe
 Damen-Mantel-Stoffe
 Seide und Samt

Die schönsten und praktischsten Weihnachtsgaben sind STOFFE.

Karlsruhe/Baden

Kaiserstr. 169 : Gegründet 1834

Dentist RUD. NAGEL

Mitglied des Vereins badischer Dentisten.
 Hirschstraße 35a Karlsruhe Fernruf 1755.
 Langjährige Tätigkeit als technischer Leiter erster zahnärztlicher Laboratorien, bisher Assistent bekannter Fachleute, ehem. Schüler hervorragender Autoren an der Dentisten-Fachschule zu Berlin, unter ärztlicher Aufsicht von Prof. Dr. med. Bennighoven. 18493
 Gewissenhafte Ausführung aller Arbeiten bei mässiger Honorierung. 18493*
Fachmännischer Rat in Zahnersatz.

Corset Imperial D. R. P.

Im Schnitt u. Sitz unerreicht.
 Diese Corsets mit doppelter Rücken-schnürung bieten in hygienischer Beziehung die grösst. Vorzüge. Die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig. Grösstes Lager hervorragender Neheiten der Corset-Industrie in all. Preislagen.
 Alleinverkauf Imperial-Corsets:
Corsethaus „Imperial“
 18796 Fr. O. Rumpf, Kaiserstr. 36, Tel. 3024.
 Corset-Wäsche u. Reparaturen, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Pelze
 aller Arten 18925
 in grosser Auswahl
 staunend billig.
 Nur Zirkel 32
 1 Treppe hoch.

Holzhandlung

Teleph. 3222 **Joh. Kottner** Marienstr. 60
 empfiehlt alle Dimensionen
 Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Erlen, Birnbaum, sowie
 Holzbohlen, Stabbohlen, Verkleidungen, Rahmenbretter, Latten usw., roh und gehobelt. 18424.6.4
Trockenes Eichenholz, circa 120 Stm.

Pfannkuch & Co

Brot

täglich frisch in den Karlsruher
 Filialen erhältlich.
 Garantie für tadellose Ware.

Schwarzbrot ca. 1400 gr 36 ¢
 Dto. ca. 700 gr 18 ¢
 Weisbrot ca. 700 gr 20 ¢

Wieder zu empfehlen:
Bauernbrot Laib 38 ¢

Steinmehlbrot Laib 30 ¢
 Schlüterbrot Laib 20 ¢

Feinste geformte **Trinkeier**
 18994 10 Stüd M. 1.05

Frische Siedeier . . 10 Stüd 88 ¢
 Schöne Kalkeier . . 10 Stüd 78 ¢

Pfannkuch & Co

G. M. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Schreibmaschine für Knaben m. kaufen. Offerten unter Nr. 34065 an die Exped. der „Bad. Presse“ 64

Schankelpferd für Knaben m. kaufen. Offerten unter Nr. 341027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Deutsch für Ausländer, Englisch, Französisch, lehrt gründlich 17289.14.11
G. Wagner, Sprachlehrer, Markgrafenstraße 32, II. am Lidellplatz.

Badener Pferde-Lotterie.

Ziehung 2. Dezember.
 Nur 1 A das Los, 11 St. = 10 A.
 4578 Gewinne = Mh. 100000, im Gesamtwert hierbei 78 Pferde = Mh. 70000, je 1 Gewinn v. 10000, 5000, 3000, 2000 A u. i. w., sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar 17663.8.6
 mit Bargeld sofort, sowie alle sonst genehmigten Lose bei

Carl Götz, Bankhaus, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15
 J. Antweiler, T. Brunner, C. Graf, S. Hüller, R. Raier, W. Zentz, S. Voel, Chr. Wieder.

Näh- und Zuschneidekursus

beginnen jeden Monat a. 1. u. 16. **Jadett-Kostüme** werden tadellos unter Garantie angefertigt.
 — Schnittmusterverkauf. —
Johanna Weber, Zuschneide-
 schule, Herrenstrasse 33. 18

Theater-Kostüme-Verleihgeschäft

Phil. Hirsch, Steinstr. 2
 empfiehlt zu jed. Theateraufführung passende Kostüme. 1860

Büppenzimmertapeten

Große vielseitige Auswahl. Rollen- und meterweise. — Neu-anfertigung und Reparieren von Büppenzimmern. — Rollen- und Zimmer-Tapetenarbeit jeder Art. **Kingfreies Tapetenlager**, 4.2 Kaiserstrasse 110. 1840289
Sebastian Münch, Tapezier.

Gelder

in jeder Höhe bei hypothekarischer Sicherheit an erster oder zweiter Stelle (Bürgschaft) jederzeit **anzunehmen gesucht.**
 Offerten unter Nr. 340616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Alttertümer

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 16814*
Neukam, Lammstraße 6, Telefon 2546.

Café - Restaurant Hildenbrand

Tei. 322 Waldstraße 8 Tel. 322
 Restaurant I. Ranges.
 empfiehlt vor und nach dem Theater
reichhaltige Soupers 3 Mk., 2 Mk.
kl. Soupers 1.30 Mk.
 Ein Gang nach Wahl, Vorspeise oder Dessert.
 Tit. Vereinen, Clubs, Gesellschaften sowie zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinners, steht hübscher Saal zur Verfügung. 18838.3.2
 Achtungsvoll **Curt Kießling.**

Ludwig Schweisgut

Hofflieferant
4 Erbprinzenstraße 4
 empfiehlt
 als Alleinvertreter für Karlsruhe
 Gesch. 307909.

Pianos, Flügel, Harmoniums
 von
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.

Silberverein Sulzbach i. Obpf. gibt jed. neuangewonnenen Betrag über 21 Jahre Darlehen bis 1000 A. Wegina, tollst. arat. 7862a

Damen erb. Aufn., mütterl. Pflegt, bei deutlicher Gebarmme. Distr. Aust. 1834890
E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy (Frankreich).

Uopen u. Goldwaren im Total-Ausverkauf

mit 30—50% Rabatt
 nur bei 13397
Albert Layh
 Uhrmacher
Kreuzstr. 16.

395.- ein Piano

1,25 hoch, Panzer-Stimmstock, kreuzsait., schöner voller Ton, stabil im Bau, mod. Aeußere, meine Spezialmarke. Konkurrenzlos billig.
 großer Umsatz, kleiner Nutzen. Mietpiano zu coulanten Beding.
Pianohaus Johs. Schalle
 Karlsruhe i. B. Douglasstrasse 24.

Wo Weintraubs

verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider und Uniformen zu höchsten Preisen! Nur in **Un- und Verkaufsgesellschaft**, 16897* Kronenstrasse 52.

Voranzeige!

Der große Aufschwung, den die Abteilung

Damen- und Kinder-Konfektion

in meinen neuen Lokalitäten erfahren hat und immer mehr zunimmt, da die von mir geführte Konfektion sich durch ganz besondere Vorzüge, des vornehmen Geschmacks und der Verarbeitung sowohl, als auch durch **mäßige Preise** auszeichnet, gibt mir Veranlassung, mein Geschäft in Zukunft nur als **Spezial-Geschäft** in diesen Artikeln **weiterzuführen**. Aus diesem Grunde unterstelle ich mein **übriges grosses Warenlager**, bestehend in:

Damen-Kleider-Stoffe, Kostüm-Stoffe, Blusen-Stoffe, Wasch-Stoffe, Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Schlafdecken, Tischdecken, Schürzen, Trikotagen, Damen- u. Kinderwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche etc. einem

Total-Ausverkauf.

Der Verkauf beginnt **Montag, den 1. Dezember.**

— Selten günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke. —

Beachten Sie bitte die Annonce am Samstag mittag, den 29. November.

M. Schneider

Erbprinzenstr. 31.

Ludwigsplatz.

1906

Konfektionshaus „Merkur“
60 Kaiserstrasse 60.

Ausnahme-Preise
für
Herren-Ulster
Paletot
Anzüge **20%**
Rabatt.

Konfektionshaus „Merkur“
60 Kaiserstrasse 60.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Gebrüder **Scharff**

Kolonialwaren u. Weine en gros.
Baro Douglasstrasse 18. Telephone Nr. 3335.
(8-12 und 2-7 Uhr).

Karlsruhe:
Amalienstraße 27.
Wilhelmstraße 30.
Bernhardstraße 8.
Rheinstraße 34a.

Knielingen,
Tutschneureut,
Hagfeld,
Blankenloch,
Eggenstein.

Wir empfehlen unseren Spezial-Artikel
Marmelade.

Von einem mit unserem Stammhause gemeinsam betriebenen Abschluss auf 800 Zentner sind in hervorragender Qualität frisch eingetroffen:

Gemischte Marmelade	per Pfd. 22 Pfg.
Aprikosen-Marmelade	„ „ 32 „
Apfelgelée, gemischt	„ „ 36 „
Zwetschgen-Konfitüre	„ „ 38 „
Preisselbeeren	„ „ 38 „
Heidelbeer-Konfitüre	„ „ 40 „
Erdbeer-, Himbeer- und Aprikosen-Konfitüre	per Pfd. 44 Pfg.

Bekanntmachung.
Ausstehende Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten in den Staatsgebäuden sind befähigt und vorchriftsgemäß bis 1. Dezember d. J. einzureichen. Später einlaufende Rechnungen erleiden 5% Abzug.
1906
Karlsruhe, den 20. Nov. 1913.
Großb. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.
Im Bundeszimmer des hies. Maschinenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein schwarzer und weiß gezeichnet. Dackelhundbairer (männlich),
2. ein schwarzer, junger Dackelhundbairer (männlich),
3. ein großer Rindhund (männlich),
4. zwei Dobermänner (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. versteigert.
1906
Karlsruhe, den 21. Nov. 1913.
Stadt, Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bürrmersheim. 8200a
Rindfael-Versteigerung.
Die Gemeinde Bürrmersheim versteigert am nächsten **Freitag, den 28. November 1. Abn.** nachmittags 2 Uhr in ihrem Korrenzial einet schweren, fetten Rindfael.
Bürrmersheim, d. 22. Nov. 1913.
Der Gemeinderat.

Uhren
reparierte äußerst billig unter Garantie.
Zahnuhrmacher und Uhrenmacher.
Zeiger, Glas, Sichel, Karabiner je 25 s.
Andere Reparaturen äußerst billig.
L. Theilacker
62 Uhrmacher
Seibelstraße 23,
beim Café Bauer.

Gitterne Kinderbellstelle
mit Platte und Keil, wie neu, für 18 Mk. zu verkaufen. 241054
3.1. Bahnerstr. 18. Stb. 4. St. lfs.

10% Rabatt
auf reguläre
Kinder-Artikel

Kinder-Tage

Enorm billige
Auslagen:

Paul Burchard
Kaiserstrasse 143. 19016

Kronenstrasse 58 III.
werden
Herren- u. Knaben-Kleider ausgebessert, gereinigt und umgeändert.
Photographen!
Kombi. Einrichtung eines mod. Ateliers in Karlsruhe billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 240745 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2
Zu Verkauf: Kostüm, f. härtere Dame, Abendmantel mit Capes u. Pelz besetzt, Winter-Hebergieder, Frack-Anzug, f. hies. Herrn, einige Ballkleider u. verschied. Kleider f. junge Mädchen.
Kronenstr. 74, II. 1.

Die Heilarmee Kaiserstr. Nr. 93.
Mittwoch, d. 26. Nov., abds. 8 1/2 Uhr, leitet **Ensign Brandt** aus Straßburg eine **besondere Versammlung.**
Jedermann ist herab. willkommen.
Ausgegangene Haare (keine getragenen Arbeiten) laßt zu höchsten Preisen **Oskar Decker**, Haarombildung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

6 Piano
ganz wenig gebraucht, wie neu erhalten, kreuzsaitig, Panzer in schwarz, Nussbaum, Eiche, hell und dunkel, zu 300 M., 350 M., 400 M., 450 M., 480 M., 500 M., mit je 5jähr. Garantie zu verkaufen. 241059
Chr. Stöhr, Pianofortebauer, Lager und Reparatur-Anstalt, Karlsruhe, Ritterstraße Nr. 11. Telephone 3397.

Piano besseres Fabrik. Spiegel, schrank, Büschelbau, billig zu verkaufen. **Adamiestr. 49, b.**
Schlafzimmer mit groß. 3teiligen Spiegelschrank, eichen, bereits neu, sehr billig zu verkaufen. 1897.2.1
Kaiserstraße Nr. 81.

Raffenshrant
bereits noch neu, billig zu verkaufen. 18988.2.2
Kaiserstraße 81.

Ladenhrant
mit Glasfenstern, weil zu klein geworden, abzugeben. 1890.
H. Kamphues, Kaiserstr. 207
Gabe zwei **Brillant-Ringe** (einfache) als Gelegenheitskauf äußerst billig abzugeben. 241056
Theilacker, Uhrmacher, Seibelstr. 23, gegenüber Café Bauer.
Schön hoch. Bett 45 M., pol. Betten 25, 30, 35 M., Gasheerdisch, Serbierisch, Tisch, Schrank, Spiegel, Damenrad, sehr billig.
Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof.
Bülig abzugeben: Mantel, Kleider, hell u. dunkel, Pelzgarment, alles fast neu, passend für Mädchen mittl. Größe, gebrochener Glaserb. 241045
Kaiserstraße 70, 3. St.
Gut erhaltener Kinderwagen (einen) tragbarer Selbstbau zu verkaufen. 2410
Hauptstr. 20, S. 5, 3. S.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Original-Graphik und Kunstblätter

bietet Ihnen in unübertroffener Auswahl die

Spezial-Kunsthandlung E. Büchle (Inh.: W. Bertsch)

Kaiserstr. 128 zwischen Wald- u. Karlstr.

Besichtigung meiner Verkaufsräume ohne Kautzwan.

Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Dienstag, 25. November 1913, Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstraße 23, vormittags 10 Uhr, beginnt unser Verkauf...

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres unvergesslichen Vaters in so überaus reichem Masse bewiesene Teilnahme...

Frau Gustav Schlapper nebst Kindern.

Karlsruhe, den 25. November 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben unvergesslichen Vaters

Ludwig Luger

sage ich auf diesem Wege meinen besten Dank.

Sein trauernder Sohn: L. Luger.

Karlsruhe, den 27. November 1913.

Weihnachts-Reklame für Pforzheim.

Geschäftsfirmen, Hotels u. Restaurants, die auf das kaufkräftige Publikum von Pforzheim u. Umgebung reflektieren...

Joh. Schimpf, Pforzheim.

Hauptvertreter

von renommierter Kaufmann- und Lebensversicherungsgesellschaft...

tüchtig. Vertreter gesucht für Karlsruhe und Umgebung.

Wer sucht eine gute selbstständige Existenz?

1-2 Reisende für Baden, Elsass etc. auch Winterberga...

Stellen-Angebote. Energisch. Bauführer mit mehrjähriger Erfahrung im Tief- und Kanalbau...

10 bis 15 Mk. täglich verdienen Herren jeden Standes durch Vertrieb eines leicht vertriebsfähigen Artikels.

Tüchtige Verkäuferin per sofort in mein Hauptgeschäft (fr. Aufschnittgeschäft) gesucht.

Stefan Gartner, Hof-, Karlsruher. Tapezierer gesucht, durchaus selbständiger Polsterer.

Sanatorium im Schwarzwald sucht: 1 erfahrene Obersaaltochter zum Eintritt per 1. Jan. 1914.

Mädchen gesucht fleißig, kräftig, welches schon gedient hat und etwas Kochen kann.

Mädchen wird auf 1. Dez. gesucht, welches die Hausarbeiten gründlich versteht.

Modell zum Frisieren gesucht. Strichstraße 12.

Modes! Tüchtige Weberarbeiten bei freier Station auf 1. Febr. gesucht.

Stellen-Gesuche. Gebild. fleißiges Fräulein sucht Stellung als Filialleiterin.

Wohnung zu vermieten Adlerstraße 15, 2. Stod ist die Wohnung von 4 Zimmern, Alkob, Küche, Keller und Maniarde.

3 Zimmerwohnungen mit Bad, betwöhn. Maniarde, Glas u. elektr. Licht und elektr. automat. Treppenhausebeleuchtung.

Wohnung zu vermieten Sternbergstraße 17 Neubau (frühe Lage).

Wohnung zu vermieten Adlerstraße 36 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung.

Wohnung zu vermieten Gartenstr. 54, gerade Maniarde, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Closett im Glasablauf sofort oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten Pforzheim, Scheuerstr. 13, 2. Stod.

Wohnung zu vermieten Pforzheim, Scheuerstr. 13, 2. Stod.

Pforzheim, groß. mod. Laden Herrschafts-Wohnung.

Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, Speisekammer, Küche, 3 Mansarden, mit Gas- und elektr. Beleuchtung und autom. Treppenebeleuchtung.

Perfekte Stenotypistin sucht zum 1. Januar Stellung in Karlsruhe oder Umgebung.

Junge Französin sucht Stelle zu kleiner Familie oder zu Kindern.

Servierfräulein, 20 Jahre alt, aus guter Familie, sucht möglichst sofort Anstellung in feiner Konditorei.

In frauenlosen Haushalt sucht zuverlässige, gelehrte, gesunde Person (Wwe.) Stelle.

Stellung zur Führung deselben. Offerten unter Nr. 841052 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, aus adäquater Familie, welches Kochen, Nähen und Bügeln kann und durchaus im Haushalt erfahren ist.

Junge, saubere Frau sucht Büro oder Laden zu reinigen.

Widwen-Verkauf. Kleiner, hübscher, moderner, zweigeschossiger Hausbau.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - von 8 Zimmern nebst Bad, auf sofort oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Leopoldstraße 2 nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der 2. Stod mit 6 Zimmern, Bad u. Jugabed.

Wohnung zu vermieten. Adlerstraße 15, 2. Stod ist die Wohnung von 4 Zimmern, Alkob, Küche, Keller und Maniarde.

3 Zimmerwohnungen mit Bad, betwöhn. Maniarde, Glas u. elektr. Licht und elektr. automat. Treppenhausebeleuchtung.

Wohnung zu vermieten. Sternbergstraße 17 Neubau (frühe Lage).

Wohnung zu vermieten. Adlerstraße 36 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung.

Wohnung zu vermieten. Gartenstr. 54, gerade Maniarde, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Closett im Glasablauf sofort oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Pforzheim, Scheuerstr. 13, 2. Stod.

Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Doppelte Rabatt- Marken!

Um den grossen Andrang vor dem Weihnachtsfest etwas zu verteilen, gewähren wir unserer werten Kundschaft diese **grosse Vergünstigung!** Wir empfehlen davon ausgiebigen Gebrauch zu machen.

auf sämtliche Artikel

mit Ausnahme von Lebensmittel, Marken-Artikeln, Nähgarnen und Sonder-Angeboten!

**Ausserordentlich günstige Gelegenheit
zum billigen Weihnachts-Einkauf!**

Im Erfrischungsraum
ab 3 Uhr:
Künstlerkonzert

KNOPF

Extra billige Lebensmittel

Obst und Südfrüchte

Muskat-Datteln	Pfund 70
Kranz-Felgen	Pfund 26
Delikatess-Felgen	Pfund 48
Mandarinen	Stück 4
Orangen	Stück 9 u. 12
Zitronen	Dutzend 70
Kokosnüsse	Stück 28
Bananen	3 Pfund 95
Traubenrosinen	Pfund 110 130
Krachmandeln	Pfund 95 150
Haselnüsse	Pfund 88 78
Erdnüsse	Pfund 44
Maronen	Pfund 16 19
Amerika-Apfel, (Newtown, Pippina, Jonathan, Spitzenberger),	Pfund 65
getr. Pflaumen	Pfund 36 48
getr. Pflaumen, o. Stein, Pid.	56 68
getr. Aprikosen, Pfund	88 105 120
getr. Mischobst	Pfund 34
Blumenkohl	Stück 25 u. 30

Wurstwaren

Cervelatwurst	Pfund 155
Salami	Pfund 155
Ger. Schinkenwurst	Pfund 165
Schlackwurst	Pfund 175
Thüringer Knackwurst	Pfund 150
Teewurst	Pfund 160

Spargel

Dose	1/2	1/4
Stangen-Spargel, dünn	65	115
Stangen-Spargel, mittelstark	90	165
Stangen-Spargel, stark	105	195
Schnitt-Spargel, Abschnitte	37	64
Schnitt-Spargel, ohne Köpfe	48	85
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, dünn	55	98
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, mittelstark	70	125
Schnitt-Spargel, mit Köpfen, stark	85	155
Grüne Spargelköpfe	75	138
Braunschweiger Erbsen		
Gemüse-Erbsen	24	38
Junge Erbsen	31	52
Junge Erbsen, fein	50	88
Kaiserschoten	70	128
Elsässer Erbsen		
Pois moyens	30	48
Petit Pois moyens	40	68
Petit Pois fins	53	95
Petit Pois très fins	65	120

Liköre u. Weine

Vanille	Flasche 95
Pfefferminz	Flasche 95
Cherry Brandy	Flasche 95
Halb und Halb	Flasche 175
Danziger Goldwasser	Flasche 195
Aromatique	Flasche 140
Samos	Flasche 120
Taragona	Flasche 110
Blutroter Dessertwein	Flasche 125
Malaga	Flasche 130

Confituren

Bruch-Chocolade	Pfund 78
Confect-Melange	Pfund 65
Praliné-Mischung	Pfund 75
Gebraunte Mandeln	Pfund 95
Erfrischungs-Bonbons	Pfund 40
Cacao, garantiert rein	Pfund 95

Bohnen

Dose	1/2	1/4
Schnittbohnen	30	48
Junge Schnittbohnen	40	64
Junge Schnittb. ohne Faden	30	48
Bruchbohnen	30	48
Junge Brechbohnen	40	64
Junge Brechbohnen, ohne Fad.	30	48
Wachsbohnen	27	44
Dicke Bohnen	35	58
Prinzeß-Bohnen	40	68

Diverse Gemüse

Erbsen mit kl. Karotten	45	78
Erbsen mit gew. Karotten	35	55
Leipziger Allerlei	37	64
Leipziger Allerlei, fein	50	88
Karotten, gewürfelt	32	54
Karotten, extra kleine	42	72
Spinat	28	45
Kohlrabi mit Grün	36	60
Sellerie in Scheiben	42	72
Teltower Rüben	50	85
Pflückerlinge	43	76

Obst-Konserven

1/2	1/4
Ananas zum Kompott	85 155
Aprikosen, 1/2 Frucht	85 155
Birnen, weiß	50 88
Erdbeeren	60 105
Ananas-Erdbeeren	78 145
Heidelbeeren	43 76
Kaiserkirschen, ohne Stein	70 130
Kirschen, schwarz m. Stein	55 95
Gemischte Früchte	70 125
Mirabellen	46 78
Pflirsche, 1/2 Frucht, geschält	85 155
Pflaumen	30 45
Pflaumen in Essig u. Zucker	44 74
Preisselbeeren	46 82
Reincklauden	55 95
Stachelbeeren	46 78
Wallnüsse	55 98
Preisselbeeren, 5 Pfund-Dose	195
10 Pfund-Dose	350
Schw. Tafelgurken, 2 Ltr.-Dose	135
Salzgurken, 4 Ltr.-D. 145 8 Ltr.-D.	275

Kolonialwaren

Gelbe gespalt. Erbsen	5 Pfund 95
Grüne gesp. Del.-Erbsen	4 Pfund 95
Weisse Bohnen	5 Pfund 95
Reis	5 Pfund 95
Grieß	5 Pfund 95
Gerste	5 Pfund 95

KNOPF